



---

39042 Brixen/Bressanone, Maria-Montessori-Str. 2 Via Maria Montessori  
☎ 0472-833313 bzw. 0472-200984 📠 0472-838035  
✉ [ssp.brixenmilland@schule.suedtirol.it](mailto:ssp.brixenmilland@schule.suedtirol.it) Steuer-Nr./Cod. Fisc.: 90021680211

### ***Begleitbericht zur Jahresabschlussrechnung 2015***

Die Schuldirektorin Dr. Elisabeth Flöss erstellt in Zusammenarbeit mit der Schulsekretärin, Oberhauser Petra, im Sinne des Dekretes des Landeshauptmannes Nr. 74 vom 16.11.2001 - Art. 38 den vorliegenden Begleitbericht zur Jahresabschlussrechnung 2015.

Die Schuldirektorin

Die Schulsekretärin

Dr. Elisabeth Flöss

Oberhauser Petra

Brixen, am 06.04.2016

## EINNAHMEN

Der Unterschied zwischen den ursprünglich veranschlagten Beträgen und den endgültigen Ansätzen ergibt sich aufgrund der zusätzlichen Einnahmen (Sonderzuweisungen des Landes, Schülerbeiträge usw.) wie sie im vorliegenden Bericht unter der Rubrik „Einnahmen“ aufscheinen. Die Verbuchung dieser erhöhten Einnahmen erfolgte durch entsprechende Beschlüsse des Schulrates bzw. über die Dekrete der Direktorin.

Die laufend eintreffenden Einzahlungen wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Vorgangsweisen verbucht und eingenommen. Im Haushaltsjahr 2015 wurden mittels folgender Beschlüsse bzw. Dekrete Haushaltsänderungen eingeplant:

- Beschluss Schulrat Nr. 9 vom 21.10.2015
- Dekret der Direktorin Nr. 2 vom 04.02.2015
- Dekret der Direktorin Nr. 34 vom 28.12.2015

### **Teil 1- - Laufende EINNAHMEN**

#### Kategorie 1 Vermögenseinnahmen

##### **Kapitel 1020 Aktivzinsen auf Kassenbeständen 252,74 €**

Bei der Erstellung des Haushaltsvoranschlages wurde ein Betrag von 450,00 Euro vorgesehen. Im Laufe des Jahres 2015 konnten lediglich, aufgrund der schlechten Zinsen, 252,74 € eingehoben werden. Es ergibt sich somit eine Minuseinnahme von 197,26 €.

#### Kategorie 2 Zuweisung für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb

##### **Kapitel 2010 Zuweisungen für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb- ordentliche Zuweisung 78.361,00 €**

Der Anfangsbestand auf diesem Kapitel betrug 74.236,80 €. Dieser Betrag wurde im Laufe des Jahres um 4.124,20 € erhöht.

##### **Kapitel 2020 Zuweisungen für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb – Sonderzuweisungen 17.614,00 €**

Dieses Kapitel wurde mit 0,00 € eröffnet. Während des Haushaltsjahres erhielt der Schulsprengel aufgrund verschiedener Ansuchen um Sonderzuweisungen von der Autonomen Provinz folgende zusätzliche Zuweisungen:

Zuweisung für die Schwimmkurse GS	9.430,00 €
Sonderzuweisung Ankauf Reinigungsmaschine – GS Afers	2.500,00 €
Sonderzuweisung Projekt "Schule am Bauernhof"	184,00 €

Der Betrag von 12.114,00 € konnte im Haushaltsjahr 2015 eingehoben werden, der Restbetrag von 5.500,00 € (Ankauf digitales Piano GS Milland und Ankauf Basketball-Anlage MS Pacher) wird als Rückstand geführt.

##### **Kapitel 2030 Zuweisungen zum Ankauf von Schulbüchern 31.132,55 €**

Auf diesem Kapitel wurden laut Berechnung 33.298,00 € vorgesehen. Aufgrund der abgeänderten Schülerzahlen und des Verwaltungsüberschusses wurde der Betrag

von 31.132,55 € überwiesen. Es ergibt sich somit eine Minuseinnahme von 2.165,45 €.

**Kapitel 2040 Zuweisung zur Rückvergütung der Reisekosten und Kilometergelder** **2.536,80 €**

Dieses Kapitel wurde mit 0,00 € eröffnet. Im November 2015 wurde aufgrund unseres Antrages von Seiten des Amtes für Schul- und Hochschulfürsorge der Betrag von 2.536,80 € überwiesen.

**Kapitel 2060 Zuweisung für Initiativen, Tätigkeiten und Projekte im Rahmen der Familienförderung** **0,00 €**

Im Jahr 2015 hat die Schule keinen Antrag um einen zusätzlichen Betrag für die Tätigkeit angesucht.

Kategorie 3 Beiträge anderer Körperschaften oder Privater

**Kapitel 3010 Finanzierung von Seiten der Gemeinden für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb** **49.390,00 €**

Im Jahr 2015 konnte der Betrag von 49.390,00 € eingehoben werden. Der Gemeindenbeitrag setzt sich wie folgt zusammen:

Gemeinde Lüssen: 51

Gemeinde Franzensfeste: 1

Gemeinde Lajen: 1

Gemeinde Feldthurns: 4

Gemeinde Brixen: 806

Gemeinde Schabs: 4

Gemeinde Villnöß: 3

Gemeinde Klausen: 7

Gemeinde Vahrn: 17

Gemeinde Mühlbach: 2

Weiters hat die Gemeinde Freienfeld bereits im November 2015 den Betrag von 110,00 € für das Haushaltsjahr 2016 überwiesen.

Somit ergibt sich folgendes:

896 Schüler à 55,00 € = 49.280,00 €

2 Schüler à 55,00 € = 110,00 €

**Kapitel 3030 Beiträge anderer Körperschaften (Region usw.) oder seitens Privater (Banken usw.), Schenkungen, Erbschaften und Legate, Zuwendungen und Spenden** **622,00 €**

Dieses Kapitel wurde am Anfang des Jahres mit 0,00 € eröffnet. Im Laufe des Jahres konnte mittels Haushaltsänderung der Betrag von 622,00 € eingehoben werden. Es ist das der Beitrag für die Grundschulen – Veneto Ortofrutta – Programma frutta nella scuola (dieser Betrag wurde der Schule überwiesen, da die Lehrpersonen die Verteilung des Obstes vorgenommen haben und auf die Zuweisung von „Hostessen“ durch die Firma verzichtet haben).

Kategorie 4 Beiträge der Schülerinnen und Schüler

**Kapitel 4020 Beiträge der Schülerinnen und Schüler** **23.202,89 €**

Auf diesem Kapitel wurden alle Schülerbeiträge für Lehrausflüge, Projektfahrten, von

Schülern eingezahlten Beträge für zerstörte Schulbüchern oder ähnliches, Verbrauchsmaterialien für die Herstellung von Schmuck, Helmaktion für die Grundschüler, Beiträge für Schwimmkurse, die als Wahlfächer angeboten wurden, eingehoben.

Nachstehend im Detail die Einnahmen:

Projekt	Betrag
Langtaufers	4.700,00 €
Settimana azzura	2.800,00 €
Wienfahrt	8.625,00 €
Petersberger Leger Alm	1.320,00 €
Ausstellung in Rosenheim	3.625,00 €
Schülerbeiträge für Verbrauchsmaterial, Eintritte, Beitrag für zerstörte Gegenstände von Schülern	2.132,89 €

Der Endsaldo auf diesem Kapitel beträgt demnach 23.202,89 €. Es wird somit eine Minuseinnahme von 6.892,11 € verzeichnet. Dies deshalb, da im Herbst 2015 der Schülerbeitrag von 15,00 € bzw. 25,00 € nicht eingehoben wurde.

**Kapitel 5040 Einnahme aus Vergabe von Schulräumen 0,00 €**  
Auch im Jahr 2015 hat die Schule keine Einnahme erhalten.

**Kapitel 5050 Andere Einnahmen 2.011,75 €**  
Das Kapitel wurde mit 1.500,00 € eröffnet. Während des Jahres konnten zusätzliche 511,75 verbucht werden. Der Gesamtbetrag ergibt sich aus den Beiträgen durch die Lehrer/innen für die Lehrfahrten (Busspesen)

**Kapitel 5060 Einnahmen aus Spendenaktionen der Schule 0,00 €**  
- Im Jahr 2015 fand keine Spendenaktion statt.

### **Titel 3 – Einnahmen aufgrund von Durchlaufkonten**

**Kapitel 9010 Rückbehalte für Sozialbeiträge und für Steuerabgaben 444,94 €**  
Der im Haushaltsplan ursprünglich vorgesehene Betrag belief sich auf 2.000,00 €. Bis zum Abschluss des Haushaltsjahres wurden im Zusammenhang mit der Durchführung der verschiedenen Lehrerfortbildungen bzw. der Auszahlung der Honorarspesen an die Referenten Steuerrückbehalte in Höhe von 444,94 € verbucht und eingehoben.

**Kapitel 9020 Fonds für den Ökonomatsdienst 2.000,00 €**  
Zur Einführung eines Akonto-Zahlungsauftrages für den Ökonomatsdienst der Sekretärin wurde anfangs ein Betrag von 2.000,00 € angesetzt, der während des Haushaltsjahres keine Veränderung erfahren hat. Da der Ökonomatsdienst vor Abschluss des Haushaltsjahres abgerechnet und die Löschung desselben verfügt werden konnte, ist der Ausgleich zwischen dem endgültigen Ansatz und der Feststellung gegeben.

**Kapitel 9030 Hinterlegungen und Verschiedene 150,00 €**  
Auf diesem Kapitel wurde der Betrag von 150,00 € veranschlagt. Es wurden keine Einnahmen verbucht und somit scheint eine Minuseinnahme von 150,00 € auf.

**Kapitel 9040 Anteil der Gemeinde der Einnahmen aus der Vergabe der Schulräume**

Das Kapitel wurde lediglich eröffnet. Es wurden, wie auch immer in den vergangenen Jahren, keine Einnahmen verbucht.

**Kapitel 9050 Rückbehalte für die Mehrwertsteuer (MwSt.) 17.779,17 €**

Ab dem Haushaltsjahr 2015 musste die MwSt. einbehalten und ausbezahlt werden. Auf dem Kapitel wurden 26.400,00 € vorgesehen. Es wurden 17.779,17 € eingenommen. 8.620,83 € scheinen somit als Minusausgabe auf.

**Vermutlicher Verwaltungsüberschuss zweckgebunden 20.528,60 €**

**Vermutlicher Verwaltungsüberschuss nicht zweckgebunden 51.319,75 €**

**GESAMT 71.848,35 €**

Bei der Erstellung des Haushaltsvoranschlages wurde ein vorläufiger Verwaltungsüberschuss des Jahres 2014 von 56.727,55 € eingeplant. Am Ende des Haushaltsjahres 2014 belief sich der effektive Verwaltungsüberschuss auf 71.848,35 €. Der Verwaltungsüberschuss wurde mittels Beschluss des Schulrates (Nr. 04 vom 19.05.2015) in den Haushaltsplan eingebaut.

## Teil 2 - AUSGABEN

### Titel 1 - Laufende Ausgaben

#### Kategorie 1 Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb

#### **Kapitel 1010 Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb 10.565,57 €**

Auf dem Kapitel „Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb“ wurden insgesamt 15.810,00 € vorgesehen. Davon wurden 10.536,22 € bis zum Jahresende ausgegeben, 29,35 wird als Rückstand geführt, der Rest von 5.244,43 € fließt in den Verwaltungsüberschuss.

#### Ausgaben für Telefonspesen

Hier sei vermerkt, dass an der Verwaltung selbst, andererseits an den sechs Grundschulstellen und an der einen Mittelschule Telefons bzw. Fax vorhanden sind.

#### Ausgaben für Briefmarken

Aus Gründen des Datenschutzes werden einige wichtige Mitteilungen und Informationen postalisch an den Empfänger gesendet. Hier ist auch zu erwähnen, dass im Jahr 2015 eine Preiserhöhung von Seiten der Post durchgeführt worden ist.

Bei den besonders sensiblen Briefen handelt es sich um Personalfaszikel, die Korrespondenz mit dem Schulamt oder der Fachstelle für Integration und Gesundheit oder anderen Institutionen.

Laut Schülercharta besteht das Recht der Familien und die Pflicht der Schüler diese über eine etwaige Nichtversetzung des Kindes innerhalb 15. Mai des Jahres Bescheid zu informieren. Dasselbe bezieht sich auf die Erteilung von Eintragungen oder Verweisen an die Kinder. Um hier transparent und nachvollziehbar vorzugehen, werden die Briefe per Einschreiben versandt.

#### Ausgaben für Druck- und Fotokopierspesen

##### a. Kopien der Lehrkräfte

Der Evaluation, sprich der Rechenschaftslegung der Schulen über die Leistungserbringung der Schülerinnen und Schüler und selbstverständlich auch der Lehrkräfte selbst, wurde letzthin in Italien ein überaus großer Stellenwert beigemessen. Die Lehrkräfte können sich dieser Auflage selbstverständlich nicht entziehen und setzen alles Mögliche daran, gute Ergebnisse zu erzielen. Neben einem hochwertigen Unterricht, der vorrangig die Möglichkeiten des einzelnen Kindes ausschöpft, werden bereits bekannte standardisierte Tests durchgeführt. Dies deshalb, um die Schüler/innen in die besondere Sprache der Tests einzuführen und sie den Umgang mit der besonderen Art der Prüfungen und des Zeitbudgets zu lehren. Die standardisierten Tests richten sich an die 3. und 4. Klassen der Grundschulen und die 1. und 3. Klassen der Mittelschule. Die Tests werden demnach für jedes Kind eigens kopiert und von diesen erarbeitet.

Die Montessori – Klassen, es sind 10 Klassen in der GS und 6 in der MS, zeichnen sich durch ein hohes Maß an Individualisierung aus. Lernen ist ein persönlicher Prozess, von vielen Variablen abhängig und zielgerichtet zu organisieren. Von dieser Überzeugung ausgehend, wird der einzelne Klassenraum als „Werkstatt“ gestaltet, in dem die Arbeitsmaterialien und Entwicklungsmaterialien aufliegen und laufend, den Bedürfnissen der Schüler/innen entsprechend, ajourniert. Viele Unterlagen in papierener Form liegen zum Erarbeiten eines neuen Wissensbestandes (die so

genannten Arbeitspläne) sowie zum Üben, Anwenden und Vertiefen des Lernstoffes auf.

In den Regelklassen reagieren die Lehrer/innen verstärkt auf die heterogene Zusammensetzung.

Laut Gesetz unterscheiden wir derzeit zwischen den

- Schülern mit Funktionsdiagnose nach dem Gesetz 104/1994, die nach differenzierten Zielen arbeiten, eine differenzierte Prüfung und Bewertung machen, allerdings aber nicht an der INVALSI – Prüfung teilnehmen
- Schülern mit klinischem Befund (Gesetz 170), für die keine eigenen Ziele definiert werden, sondern Erlässe und Hilfsmittel vorgesehen sind, für die mehr Zeit zur Verfügung steht; dies alles auch bei der Prüfung. Voraussetzung hierfür ist aber der Individuelle Bildungsplan. Diese Schüler nehmen auch an der INVALSI-Prüfung teil.
- Schülern mit besonderen Bildungsbedürfnissen (BES). Die diesbezüglichen Bestimmungen sind in vielen Teilen noch unklar. Voraussetzung für eine Differenzierung ist allerdings wie oben ein Individueller Bildungsplan. In diese Gruppierung fallen auch Kinder aus anderen Ländern und Kulturen. eine 4. Kategorie wären Kinder mit besonderen Begabungen

Die Individualisierung des Unterrichts betrifft selbstverständlich oder aber in erster Linie Integrationslehrer/innen und Mitarbeiterinnen für die Integration, aber auch alle Lehrpersonen, welche die Sprachen vermitteln.

Weiter oben wurden bereits die standardisierten Tests erwähnt. Obgleich sie europaweit als das „non plus ultra“ angepriesen werden, sieht die Direktorin in ihnen nicht so sehr eine Bildungsmaßnahme als vielmehr eine Vorkehrung zur Steigerung der Leistung. Aus diesem Grund plädiert sie dafür diese Tests, die sehr spezielle Kenntnisse abfragen, im Vorfeld zu üben. Sie sieht allerdings auch den Vorteil in der großen Bedeutung der Lesekompetenz, welche zur Durchführung dieser Tests grundlegend ist. Die Ausrichtung dieser Tests unterscheidet sich von den gewohnten im Hinblick auf die Zeitvorgabe von einer Stunde, auf die Anzahl der Fragen, auf die besondere Sprache und vor allem auf die Fragestellungen im Multiplchoice - Verfahren. Den Kindern werden zu einer einzigen Frage mehrere Antworten zur Auswahl vorgelegt. Dies impliziert, dass nicht alle Antworten auf ihre Richtigkeit hin überprüft werden können, sondern die wenigen möglichen Antworten eingeschätzt werden müssen. So bereiten wir die Kinder auf diese Situation vor, indem wir sie im Laufe des Schuljahres mit drei realen Situationen und den entsprechenden Testheften, die viele Seiten umfassen, konfrontieren.

#### *b. Kopien für die Lehrer/innen – und Schülerdokumente*

Schulen sind mit einer Unmenge an Dokumenten konfrontiert. Für die Hand des Lehrers stehen nachfolgende zur Verfügung und werden von der Verwaltung selbst erstellt.

1. Das Lehrerregister: Dieses enthält das Fachcurriculum, die Beobachtungsraster, die Raster für die Planung des Unterrichts und solche für die Bewertung der Schülerinnen und der Schüler
2. Die Register für die Pflichtquote und den Wahlbereich
3. Das Klassenbuch für die Mittelschule wird angekauft

Für Schülerinnen und Schüler hingegen stellen wir das Lerntagebuch bereit. Dieses Instrument sieht, so wie es die Rahmenrichtlinien verlangen, die Selbsteinschätzung der Schüler vor. Im Schuljahr 2015/16 werden die Lerntagebücher wiederum in den dritten Klassen der Mittelschule die Prüfungsprogramme ersetzen.

### *Elternbriefe:*

Elternbriefe erfüllen den Zweck, die Erziehungsberechtigten in die schulischen Belange mit einzubeziehen. So sind diese in erster Linie informativ und setzen die Eltern beispielsweise über die erfolgten Wahlen der Mitbestimmungsgremien in Kenntnis oder über organisatorische Besonderheiten der Schule. Elternbriefe sind jedoch auch ein Ausdruck für die enge Zusammenarbeit in pädagogischer Hinsicht. Die Direktorin informiert die Eltern über wertvolle Kinder – und Jugendbücher und Filme des Filmclubs oder über die Fortbildungsveranstaltungen, welche speziell für die Eltern organisiert werden. Im Übrigen sind sie Ausdruck der Zusammenarbeit mit dem Umfeld, dies dann, wenn die Direktorin auf Angebote des Jugendhauses Kassianeum hinweist. Ab und zu werfen die Elternbriefe Fragen auf, dies vor allem dann, wenn die Direktorin beobachtet, dass die Heranwachsenden nur schwer mit den Anforderungen des Alltags zurecht kommen. In kognitiver Hinsicht richten sich die Elternbriefe auf festgestellte Bedürfnisse hin oder zum Beispiel auch auf die Abschlussprüfung. Leider werden die Elternbriefe einem beachtlichen Teil der Elternschaft nicht gerecht, weil diese der Landessprachen schlichtweg nicht mächtig ist. Hier empfiehlt sich zum Einen, dass die Lehrkräfte die Eltern mündlich vom Inhalt in Kenntnis setzen oder aber von einer Familie, welche die fremde Sprache spricht, unterstützen lassen. Seit Herbst 2013 werden die Elternbriefe auch digital verschickt, aber nicht alle Eltern verfügen über eine private Email-Adresse.

Im Laufe des Schuljahres erhalten die Eltern ungefähr fünfzehn Elternbriefe. Sie werden, und dies bestätigen Stellungnahmen und Gespräche, als Anregung empfunden, über das eigene Erziehungsverhalten nachzudenken und regen nicht selten den pädagogischen Diskurs an. Die Schule beabsichtigt auch über diese mit den Eltern ein gutes Verhältnis aufzubauen und möchte sich mit den Eltern auf ein gemeinsames Erziehungskonzept einigen und mit ihnen einen so genannten „Erziehungsvertrag“ abschließen. Sie erhofft sich aber auch, dass die Eltern in unsere Schule, in unsere Lehrkräfte ein großes Vertrauen setzen und die Schülerinnen und Schüler mit Respekt und Wohlwollen begleiten, weil sich eine solcherart ausgerichtete Haltung auf die Leistung der Kinder fördernd auswirkt. So bemühen sich sowohl Eltern als auch Schule um ein konstruktives Miteinander und sind sich bewusst, dass diese auf der Basis einer gepflegten Gesprächskultur erfolgt.

Die Schule muss dem Recht der Eltern auf ausreichende Information über geplante Vorhaben entsprechen.

Deshalb informiert sie laufend über den Ablauf des Schuljahres und des Schulprogramms. Sie tut dies über

- das Mitteilungsheft
- ungefähr fünfzehn Elternbriefe
- Befragungen zu schulrelevanten Themen
- die Homepage

### *Das Schulprogramm*

Besonders für neue Lehrkräfte ist das Schulprogramm ein unverzichtbares Informationsblatt. Nicht nur das: das Schulprogramm ist die Identitätskarte der Schule, Produkt von gemeinsam ausgehandelten Vereinbarungen und *conditio sine qua non*, um an dieser Schule gut zu unterrichten.

Das Schulprogramm ist selbstverständlich dem gesamten Kollegium in regelmäßigen Abständen und auf unterschiedliche Art und Weise in Erinnerung zu rufen. Damit es keine leere Hülle bleibt und Ausdruck eines notwendigen Übels, wird alljährlich anlässlich der Eröffnungskonferenzen auf dieses eingegangen. Einige Teile des Schulprogrammes werden effektiv jedes Jahr neu geschrieben oder aber überarbeitet. Im Bereich der neuen Teile sind die organisatorischen Aspekte zu erwähnen, die



Wahlfächer und die Wahlpflichtfächer, die schulinterne Lehrerfortbildung, die Arbeitsgruppen und die Fachgruppen und insbesondere auch der Schwerpunkt der Schule.

Dieses Jahr wurde die Überarbeitung des Leitbildes und am Thema „sprachsensibler Unterricht“ Begabungs- und Begabtenförderung“ vorgenommen. Sie werden nach den erfolgten Beschlüssen im Schulprogramm aufgenommen.

Während dem sich die Erarbeitung des Leitbildes in der Endphase befindet – die Eltern müssen noch ausreichend eingebunden werden – stecken wir in Bezug auf den sprachsensiblen Unterricht noch mitten drin.

Die verschiedenen Bildungsschwerpunkte stellen die praktizierte Umsetzung theoretischer Konzepte dar. Sie sehen Papierverbrauch vor und damit viel Geld. So erhalten die Lehrkräfte

- eine Broschüre zu den fächerübergreifenden Lernkompetenzen und
- eine Broschüre zum engen Zusammenhang von Sprache und Mathematik
- das Lerntagebuch.
- Und nächstens auch eine Aufstellung zum sprachsensiblen Unterricht.

#### *Lehrer/inneninformationen*

Zu Beginn des Schuljahres erhält jede Lehrkraft einen eigenen Fortbildungsplan. Dieser stellt im Grunde das Portfolio der Lehrkraft dar. Diese vermerkt auf diesem sämtliche Veranstaltungen, die sie zu besuchen gedenkt.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die neuen Lehrerinnen und Lehrer geworfen.

Für diese wird eine kleine Broschüre herausgegeben, welche die Gepflogenheiten unseres Sprengels beinhaltet und einen Orientierungscharakter aufweist.

#### *Der Kalender der Tätigkeiten*

Zu Beginn des Schuljahres erhält jede Lehrerin einen Arbeitskalender aus welchem alle anfallenden Sitzungen, Elternsprechtage, Bewertungskonferenzen, Fortbildungsveranstaltungen u. ä. hervorgehen.

#### *Mitteilungen der Direktorin*

Um Papier zu sparen, vervielfältigt die Verwaltung nicht jede einzelne Mitteilung, welche vom Schulamt, den verschiedenen Diensten und Verbänden uam an die Schule gesendet wird. Die Direktorin filtert vielmehr alle Eingänge, liest sie durch und überprüft ob sie für die Lehrkräfte von Bedeutung sind. Dann erst bündelt sie die Informationen in den so genannten „Mitteilungen der Direktorin“ und verteilt sie an die verschiedenen Schulen.

#### *„Wer ist wer, wer ist was und wer ist wo“?*

Eine Broschüre „wer ist wer, wer ist was und wer ist wo?“ listet alle Lehrkräfte des Sprengels auf, die Fächer, die zusätzlichen Tätigkeiten der Lehrkräfte, die Verwaltung und deren Funktionen und anderes mehr. Dies ist in einem Sprengel dieser Größenordnung mehr als notwendig!

#### *Ausgaben für Büromaterial*

Unser Sprengel trachtet nach der größtmöglichen Ordnung und Übersichtlichkeit. Die Einordnung der Archivbestände in übersichtliche Mappen oder Ordner ist hier unerlässlich. Einige Kosten verursacht auch der Ankauf der Mappen für die Lehrerregister, die, so wie das Kollegium es forderte, lose gehalten werden.

Die übrigen Materialien, die mit diesem Kapitel bestritten worden sind, garantieren einen reibungslosen Arbeitsablauf in den Büros und inkludieren bedruckte Kuvert, Stifte, Papier, Mappen, Ablagen u.ä.m.

Die Spesen für die Führung des Bank K/K bei der Südtiroler Sparkasse wurden auch von diesem Kapitel bezahlt.

### *Mitbestimmungsgremien*

Wie in den vergangenen Jahren wurde kein Betrag ausbezahlt. Es wurde kein Antrag gestellt. Dies rührt zum einen daher, dass die meisten Mitglieder des Schulrates aus dem Stadtbereich stammen und zum anderen, dass die Eltern sinnvolle Fahrgemeinschaften gründen, um den Sitzungsort zu erreichen.

### **Kapitel 1030 Fond für Repräsentationsausgaben 586,11 €**

Es waren auf diesem Kapitel 500,00 € vorgesehen. Der Betrag musste um 242,53 € erhöht werden.

Leider ist im Jahr 2015 ein Kollege verstorben und es wurde mit diesem Geld auch eine Todesanzeige in der Tageszeitung bezahlt.

Südtirol wird im Ausland als das Eldorado der Inklusion und der Reformschulen gehandelt. Von diesen wunderbaren Verkündungen wollen sich einige Delegationen aus Deutschland und Österreich selbst überzeugen und pilgern zu uns.

Obgleich im Jahre 2015 die Besuche etwas abgenommen haben, konnten wir fünf davon bei uns empfangen. Einige Delegationen erhalten nach dem Besuch des Unterrichts in den verschiedenen Klassen und nach dem Vortrag der Direktorin Kaffee und Kuchen. Der Kuchen besteht aus Bäckereien der Konditorei Pupp.

Ein weiterer kleiner Einkauf betrifft die Glückwunschkarten für Eheschließungen bzw. Geburt und Beileidskarten. Zu Weihnachten werden sehr viele Karten an all jene verschickt, denen wir für die Mitarbeit bedanken möchten.

Die Spesen für die gesamten Einkäufe beliefen sich auf 589,11 €. Der Rest von 153,42 € fließt in den Verwaltungsüberschuss.

### **Kapitel 1040 Ausgaben für Prozesskosten 0,00 €**

Auf diesem Kapitel wurden keine Ausgaben während des Haushaltsjahres getätigt. Somit geht der gesamte Betrag in den Verwaltungsüberschuss über.

### Kategorie 2 – Ausgaben für den Lehrbetrieb

### **Kapitel 2010 Ausgaben für den Lehrbetrieb 139.584,49 €**

Der zu Beginn des Haushaltsjahres veranschlagte Betrag von 152.172,80 € wurde im Laufe des Jahres um 10.397,94 € aufgestockt. Der Endbetrag beläuft sich auf 162.570,74 €, bezahlt wurden 126.148,62 €. Als Rückstand werden 13.435,87 € übernommen und der Rest von 22.986,25 € geht in den Verwaltungsüberschuss über und ist zum größten Teil zweckgebunden.

### **Kapitel 2010,01 Verbrauchsmaterialien für den Lehrbetrieb 55.635,75 €**

Dieser Posten ist wohl der größte des Haushaltes und bezieht sich zu einem erheblichen Teil auf die Fotokopiergeräte. Es gilt zu unterstreichen, dass wir über acht solcher Geräte verfügen.

Um so kostengünstig wie möglich vorzugehen, wurden für die Kopiergeräte der einzelnen Schulen wie in den vergangenen Jahren „All In-Verträge“ abgeschlossen.

So benötigen wir Unmengen an Kopierpapier in den beiden Formaten DIN A 3 und DIN A 4 für die obgenannten Bereiche. Das Kopieren impliziert selbstverständlich den Verbrauch von Tonern und Kartuschen, die ziemlich kostspielig und andauernd aufgebraucht sind.

Ausgehend von den Kopien werden auch „tonnenweise“ Laminierfolien verbraucht, welche den Vorteil darstellen, dass Kopien mehrfach eingesetzt werden können. Das übrige Geld dieses Kapitels wird für den Ankauf von klassischen Verbrauchsmaterialien für die abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichts und den starken Einbezug der Kinder eingesetzt. Gemeint seien hierbei Kartone in allen möglichen Farben, Formen und Größen, sowie alle möglichen Arten von Klebstoff. Der Bereich der Technik und der Kunst kommt ohne Materialien unmöglich aus. So kaufen die Techniklehrer oft und gerne Holz an, die Kunstlehrer hingegen Ton, Farben, Kartone uä.

Um die Bücher ordentlich aufzubewahren, kaufen wir große Mengen an EKZ – Folien an.

#### Standardisierte Tests

Einen beachtlichen Papierverbrauch ziehen auch die INVALSI – Prüfungen und die Vorbereitungen auf die Kompetenztests mit sich. Obgleich die Lehrkräfte eigentlich keinen Mehrwert in diesen standardisierten Tests sehen, trainieren sie die Kinder dorthin. Dies deshalb, um den Kindern sowohl das Format bekannt zu machen, als auch die Art der Fragestellung und die zur Verfügung stehende Zeit. Die Tests dienen vorrangig den Staaten oder Ländern um die Leistungen der Schüler in den Bereichen Lesen, Schreiben, Hören und Mathematik zu erheben und zu erkennen, worauf besonderes Augenmerk gelegt werden muss um auf der Ebene der Wirtschaft und dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähig zu sein.

#### Zusammenarbeit zwischen Grund - und Mittelschule

Im Dezember lädt die MS die Kinder der fünften Klassen der GS zu sich ein. Dies mit dem Ziel den Kindern das Schulhaus mit den verschiedenen Spezialräumen zu zeigen und sie an drei Unterrichtseinheiten beiwohnen zu lassen. Dieser Besuch befähigt die Kinder der MS die eigene Schule vorzustellen und nimmt den Kindern durch den ersten Einblick die Angst vor dem Übergang und provoziert Neugier und Freude auf den neuen Schritt.

#### Die Wahlpflicht und die Wahlpflichtwoche

Die Pflichtquote ist ein Zeitfenster, in welchem Schülern verschiedene Angebote unterbreitet werden. Diese sind entweder kognitiver oder kreativer Natur oder ein Mix aus beiden Ansätzen und verfolgen die Absicht, die Kinder zu fördern und zu fordern. Kinder erhalten zu diesem Zweck die Aufstellung aller Angebote und melden sich dazu an.

#### Fach – und Arbeitsgruppen

Laut Kollektivvertrag ist jede Lehrkraft der MS dazu aufgerufen, 33 Stunden in diesem Bereich abzuleisten. Jede Lehrkraft ist demnach Mitglied einer Fach – und einer Arbeitsgruppe. An der MS bestehen die Arbeitsgruppen. Bibliothek, Feste und Feiern, Integration, Montessori und Gesundheitserziehung. Die AG „sprachsensibler Unterricht“ besteht aus Lehrkräften von Grund- und Mittelschule. Jede Gruppe erstellt ein Protokoll über die Tätigkeiten und Standpunkte.

### **Kapitel 2010,02 Lehr- und Lernmittel, sowie Geräte für den Lehrbetrieb 33.791,52**

In Bezug auf die Geräte haben wir im Haushaltsjahr 2015

- ein Fotokopiergerät für die Gs St. Andrä
- Ankauf Fotoapparate
- Ankauf Basketballanlage und verschiedener kleinerer Sportgeräte MS Pacher
- Radiod CD- Player,
- Dvd-Player und dazugehöriger Wagen
- einen „Beamerwagen“

All die soeben genannten Geräte gehören zur Unterrichtsvorbereitung der Lehrerinnen und Lehrer.

Verschiedene Lehrmittel für mehr oder weniger alle Bereiche und Fächer werden von den Verlagen angeboten und von unseren Lehrern angefordert und für die Gestaltung des Unterrichts verwendet. Es handelt sich um Arbeitshefte zur Vertiefung und Einübung der Wissensbestände, um Klassensätze für den Physikunterricht des westermann- Verlags und um die unterschiedlichsten Fördermaterialien.

Einige Lehrmittel dienen der Umsetzung des Bildungsschwerpunkts. Gedacht sei hier an die Unterlagen zum Bereich „Höflichkeit und Respekt“ für den Bildungsschwerpunkt „soziales Lernen“, an das Puzzle für Italienisch zur Leseförderung für den Bildungsschwerpunkt „Lesen“ oder an den Sprachmeister mit CD-Roms und die Unterlage „Abschreiben erwünscht 5-6 und 7-8“ für die Sprachförderung.

Die Montessori – Klassen „leben“ von den Materialien. Für sie wurden spezielle Montessori – Materialien im Bereich der Psychogeometrie angekauft, weiters einen Satz des Pythagoras, Aufgeteilte Quadrate, Globus Land-Wasser.

Auch fand die Wanderausstellung Mathematik in Absprache mit dem Schulamt bei uns im Hause statt.

#### **Kapitel 2010,05 Ausgaben für Gesundheitsprojekte 1.436,68 €**

Die nachstehenden Projekte in der Gesundheitserziehung wurden im Jahr 2015 weitergeführt und abgeschlossen:

„Kneipp-Projekt (Gs Milland und GS St. Andrä):2008 wurde dieses Projekt gestartet und in den darauf folgenden Jahren fortgesetzt. So auch im Jahr 2015. Frau Bacher hat die Koordination für die Schulen St. Andrä und Milland übernommen. Es wurde der ein Betrag von 1.436,68 € für spezielle Lehrausgänge mit Experten ausgegeben. Der Rest von 332,43 € fließt in den Verwaltungsüberschuss, da das Projekt abgeschlossen worden ist.

#### **Kapitel 2010,06 Ausgaben für Projekte in der II. Sprache 773,55 €**

Auf diesem Kapitel wurden im Jahr 2015 Ausgaben für das Projekt „settimana azzurra“ in der Höhe von 773,55 € getätigt. Der Restbetrag von 4.021,45 € fließt in den Verwaltungsüberschuss und wird neu für Projekte der II. Sprache (GS und MS) zweckgebunden.

#### **Kapitel 2010,08 Ausgaben für Instandhaltung 3.919,90 €**

Seit einigen Jahren rechnen die Firmen damit, über die Instandhaltung von Geräten die eigene Wirtschaft anzukurbeln. So geschieht es nicht selten, dass die Reparatur eines Gerätes mehr kostet als ein Neuankauf. Nachdem wir uns dem ökologischen Vorgehen verpflichtet fühlen und nicht nur der unmittelbaren Kostenersparnis, ziehen wir die Reparatur dem Neuankauf an.

An allen Schulen sind mittlerweile Fernseher, Tageslichtprojektoren, Bildschirme, Radios, Cd-Player, Computer, Drucker, Laminiergeräte und Beamer vorhanden, die sehr viel genutzt werden.

Im Jahr wurden Radios, Videorekorder, Reinigungsmaschinen, Maschinen des Technikraums und ein Drucker repariert werden. Im Jahr 2015 wurden 1.990,96 € an Instandhaltungsspesen bezahlt, der Betrag von 1.928,94 als Rückstand geführt, 1.251,10 € fließen in den Verwaltungsüberschuss.

#### **Kapitel 2010,09 Ausgaben für Lehrgänge und Lehrausflüge 20.562,50 €**

Gleich zu Beginn eines jeden Schuljahres einigen sich die Klassenräte auf die verschiedenen Lehrgänge und Lehrausflüge. Sie halten sich dabei an den entsprechenden Beschluss des Schulrates. Der außerschulische Lernort muss in erster Linie mit den Richtlinien des Schulprogramms im Einklang stehen oder eben die Wissensbestände des Schulcurriculums widerspiegeln und so weit wie möglich ergänzen. Überaus wichtig ist ebenso der finanzielle Aspekt der Ausgänge und Ausflüge.

So dürfen die Lehrausgänge und Lehrausflüge in ihrer Gesamtheit die vom Schulrat festgelegten Schülerbeiträge nicht übersteigen und müssen sich grundsätzlich an die Sparsamkeit halten. Im Großen und Ganzen einigten sich die Klassenräte auf einen Herbst- und einen Maiausflug, seltener auch auf einen Winterausflug. Überdies wurden verschiedene Lehrausflüge nach Bozen, Vahrn, Toblach, Prettau, Niederdorf, Rosenheim, Castelfeder, Kastelruth, Dietenheim, Zanser Alm (Villnöss), Sand in Taufers, Innsbruck, Seis, Vals, München, Sterzing, Vintl, Meran, St. Leonhard i. Passeier, Dorf Tirol, Lüssen, Gummer, Raas, Aicha, Tramin, Neustift, Seiser Alm, durchgeführt. Wie weiter oben angeführt, wurden im Rahmen des Wahlfaches von einigen Schulen Städtereisen durch Südtirol durchgeführt.

Überdies wurden aus diesem Kapitel eine Reihe von Eintritten für Theateraufführungen, Eintritte ins Kino, Eintritte in Museen, Spezialführungen im Schloss Trauttmansdorff, Schlossführung im Schloss Tirol, Skikarten beim Winterausflug der 3. Klassen, Eintritte bei Naturerlebnistagen in Neustift, Eintritte für den Kleinkunstfestival im Jukas, Eintritte Englisches Theater und Eintritte Acquarena bezahlt.

Es wurden 20.562,50 € zweckgebunden und bezahlt. Der Restbetrag von 1.449,25 € im Haushaltsjahr 2016 neu für diesen Zweck zur Verfügung gestellt.

#### **Kapitel 2010,10 Ausgaben für Schwimmkurse 2.228,15 €**

Die Kinder unserer Grundschulen nutzten im Frühjahr und im Herbst 2015 die Gelegenheit in der Acquarena zu schwimmen. Die Schwimmkurse werden vom Schwimmclub Brixen durchgeführt. Im Jahr 2015 wurden für Eintritte 1.335,60 € bezahlt. Der Betrag von 892,55 € wird als Rückstand geführt, 4.596,85 € fließen in den Verwaltungsüberschuss und wird im HHJ 2016 neu für die Eintritte zweckgebunden.

#### **Kapitel 2010,11 Ausgaben für Reinigung und Geräte, 21.236,44 €** **Berufsbekleidung**

Die Sauberkeit im Schulhaus hängt- obgleich dies Erstaunen erwecken mag- auch mit dem Klima unter den Schulwarten zusammen. Glücklicherweise sind alle unsere Schulwarte untereinander und miteinander kompatibel und teilen sich die Arbeit mit Vernunft und Wohlwollen untereinander auf. Dies bewirkt, dass die Schulhäuser sauber und ordentlich sind. Der Ankauf der Reinigungsmaterialien impliziert ebenso die Tatsache, dass sich die Warte über die Mittel kundig machen und über die besonderen Fortbildungen immer wieder zu neuen greifen.

Das Büro bemüht sich, die Reinigungsmaterialien in ausreichendem Maße vor Ort zu haben und auch durch den Ankauf von guten Reinigungsgeräten den Raumpflegerinnen die Arbeit zu erleichtern.

Die Auflistung der erforderlichen Materialien wird bei Notwendigkeit von den Schuldienern bzw. Schulstellenleiterinnen gemacht. Insgesamt wurden 15.456,37 € für

Reinigungsmittel und für Toilettenpapier, Papierhandtücher und andere Hygieneartikel ausgegeben. Im Jahr 2015 wurde auch eine neue Reinigungsmaschine (GS Afers), ein Wassersauger (MS Pacher) und ein Staubsauger (GS Milland) im Gesamtbetrag: 5.115,03 € angekauft. Der Restbetrag von 1.098,94 € fließt in den Verwaltungsüberschuss über.

665,04 € wurden für den Ankauf der Dienstkleidung investiert.

Soweit es unser Budget zulässt, kaufen wir umweltfreundliche Materialien an, obgleich diese weitaus kostspieliger sind als Standardprodukte.

### **Kapitel 2020,01 Ausgaben für Bücher 7.099,75 €**

Insgesamt wurden 6.179,27 € für Bücher ausgegeben. Der Betrag von 920,48 wird als Rückstand geführt, und der Restbetrag von 2.564,91 € fließt in den Verwaltungsüberschuss und wird auf dem Kapitel Bücher neu zweckgebunden.

### **Kapitel 2020,02 Ausgaben für Medien, Tageszeitungen, Zeitschriften, Verbrauchsmaterial für die Bibliothek 2.869,74 €**

Im Kalenderjahr 2015 wurden die Abonnements der nachstehenden Abos erneuert:

*Für die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule*

Bausteine Grundschule,	Praxis Grundschule,
Gestaltungsstunde,	Grundschule Sachunterricht
Grundschule Musik,	Grundschule Kunst
Praxis Englisch Grundschule,	Das Kind-Montessori

*Für die Lehrerinnen und Lehrer der verschiedenen Fachgruppen der Mittelschule*

Praxis Deutsch,	Praxis Geschichte,
Praxis Geografie,	Unterricht Biologie,
Technikstunde,	Bausteine Englisch

Katholisches Sonntagsblatt

*Für alle Lehrkräfte des Schulsprengels*

Schulmagazin	Forum Schule Heute
Eselsohr	La vita scolastica
Tuttoscuola	Bulletin Jugend und Literatur

Journal für die Schulentwicklung

*Tageszeitungen:* Dolomiten, Die neue Südtiroler Tageszeitung und Alto Adige

Die verschiedenen Fachzeitschriften sind auch als „Weiterbildung“ im Rahmen des lebenslangen Lernens der Lehrerinnen und Lehrer gedacht. Die Unterlagen beinhalten bereits ausgearbeitete Wissensbestände für den konkreten Unterricht. Die Fachzeitschriften bergen den Vorteil in sich, dass sie Themen in gut lesbarer Form wiedergeben die von wissenschaftlichen Experten verfasst worden sind. Die Unterrichtseinheiten sind somit eine Verbindung von Theorie und praktischer Umsetzung. Obendrein sind sie beinahe immer hochaktuell.

Andere Zeitschriften beinhalten gesetzliche Bestimmungen und die Interpretation derselben. Hierbei sei vor allem an die italienischen Zeitschriften gedacht.

Die deutschen Zeitschriften hingegen geben pädagogische und psychologische Artikel wider und regen die Diskussion im Lehrerkollegium an. Die Zeitschriften, welche sich direkt an die Kinder richten, sind vor allem aufgrund der Lesetexte und der Knobelaufgaben von Bedeutung.

Die Tageszeitungen vermitteln das aktuelle Geschehen im Lande.

Der Restbetrag von 1.520,13 € fließt in den Verwaltungsüberschuss.

### **Kapitel 2030 Ausgaben für Expertenunterricht sowie für**

**externes Personal, welches für Unterrichtstätigkeit  
ernannt wird**

**15.248,08 €**

Im Schuljahr 2015 wurden 12.107,12 € für die Referententätigkeit und für den Expertenunterricht ausgegeben. 3.140,96 € werden als Rückstand geführt und 4.707,92 € fließen in den Verwaltungsüberschuss. Hier sei vermerkt, dass einige Referenten auf das Honorar verzichtet, dieses vermindert haben oder aber die Fortbildung nicht durchgeführt wurde.

Ausgaben für Expertenunterricht

Verschiedene Experten wurden zu den nachstehenden Themen eingeladen:

Organisation für eine Welt	Arbeit mit Schülern	650,06 €
Drehscheibe	Arbeit mit Schülern	720,00 €
AVS BrixenKlettern	Arbeit mit Schülern	320,00 €
Spieleverein Dinx	Arbeit mit Schülern	210,40 €
Forum Prävention	Arbeit mit Schülern	127,20 €
SSV Brixen Handball	Arbeit mit Schülern	975,40 €
Jugendhaus Kassianeum	Arbeit mit Schülern	90,00 €
Barbara Pallingen	Schmuckwerkstatt Arbeit mit Schülern	400,00 €
Schwimmkurs GS	Schwimmkurs	2.924,00 €
Honig	Arbeit mit Schülern	65,00 €
Zauberkurs Ralser	Arbeit mit Schülern	416,00
Zumba Zuin	Arbeit mit Schülern	240,00 €
Tennis Girardini	Arbeit mit Schülern mit Beeinträchtigung	140,00 €
Bletterbach Geoparc	Arbeit mit Schülern	236,50 €
Baumgartner	Arbeit mit Schülern	880,34 €

Ausgaben für die Lehrerfortbildung

**Titel der Fortbildung: Frauen und Geschlechtergeschichte angewandt**

Referent: Clementi Siglinde

Zeit: 19.01.15

Ort: Konferenzraum MS Pacher

Honorar: 150,00 €

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

**Titel der Fortbildung: Supervision und Hospitation**

Referent: Weinhäupl Wilhelm

Zeit: 22.04.15

Ort: MS Pacher (Montessoriklassen)

Honorar: 724,50 €

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer der Montessori Mittelschule

**Titel der Fortbildung: Sprachförderung im Fachunterricht**

Referent: Dr. Leisen Josef

Zeit: 03.09.2015

Ort: MS Pacher

Honorar: 1.047,12 €

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ausgaben für die Elternfortbildung

**Gib mir Bücher – gib mir Flügel**

Referent: Nitz Elisabeth  
Termin: 28.04.2015  
Ort: GS Montessori  
Kosten:175,13

### **Kapitel 2040 Ausgaben für Integration 2.911,91 €**

Auf diesem Kapitel wurden ursprünglich 1.500,00 € vorgesehen. Aufgrund des Verwaltungsüberschusses von 1.918,49 € konnte dieser Ansatz auf 3.418,49 € erhöht werden. Es wurden 2.342,64 € ausbezahlt, 569,27 € werden als Rückstand geführt und der Restbetrag von 506,58 € fließt in den Verwaltungsüberschuss und wird im neuen Jahr wieder auf dem Kapitel vorgesehen.

Die Integrationslehrerinnen erstellen auf der Grundlage der Diagnose den Individuellen Bildungsplan und konzipieren in der Folge geeignete Lernwege. Fast immer erfordert der besondere Lernweg auch besondere Materialien. Die Integrationslehrerinnen bereiten in den Spezialräumen eine vorbereitete Umgebung vor, sodass die Materialien gut sichtbar und zugänglich sind. Weiteres werden aus der Reihe „Klick“ die verschiedenen Arbeitshefte für diese Schüler angekauft.

### **Kapitel 2045 Ausgaben für die Migration 86,52 €**

Neben dem kulturellen und emotionalen Anspruch nach Inklusion steht in der Schule die Sprachförderung an erster Stelle. Vor allem für Kinder aus anderen Ländern und Kulturen bedarf es einer anderen Herangehensweise. Für sie muss die Sprachförderung über die Fächer hinweg erfolgen. Die Aufgabe des Teams/des Klassenrates besteht darin, laufend konkrete Verabredungen über gemeinsame sprachförderliche Unterrichtsziele und über die Schritte, die zum Ziel führen, zu treffen.

Die laufenden Diagnosen oder Lernstanderhebungen werden im Team reflektiert.

Vor der Formulierung der Tests oder Schularbeiten werden die Sprachlehrkräfte die Aufgabenschwierigkeit aus sprachlicher Sicht beurteilen, die Lehrkräfte der anderen Fächer aus ihrer fachlichen Sicht. Zudem sollten sie verabreden, welche sprachlichen Mittel in welchem Unterricht bevorzugt vermittelt werden. Der Fachunterricht muss Lernzeit für die Fachsprache mit einplanen.

Die einzelnen Verlage des deutschen Sprachraums haben sich dieser Herausforderung angenommen, währenddem die Schulbücher Südtirols diese weitestgehend ignorieren und immer noch so tun, als gäbe es kaum ausländische Schüler/innen. Unsere Lehrerinnen machen mit der Buchreihe „Click“ besonders in der Mittelschule gute Erfahrungen. Diese Bücher vereinfachen Themen beispielsweise aus der Geschichte oder Geografie und legen sie verständlich dar.

In der Unterrichtsplanung werden sprachliche Probleme der Schüler(innen) berücksichtigt, Lehrende setzen ihre Sprache, auch im Fachunterricht, reflektiert ein und bemühen sich um eine anschauliche und differenzierte Sprachverwendung.

Lehrende sollten sich daher fragen:

- Entspricht das von mir gewählte Sprachniveau dem DAZ- Lernstand und dem Alter meiner Lerngruppe?
- Verstehen mich die Schülerinnen und Schüler richtig und bietet meine Sprache genug Anreize für sie, die eigene Sprache weiterzuentwickeln?

Sprachfördernde Maßnahmen, die „sofort umsetzbar“ sind:

- Gemäßigtes Sprachtempo und deutliche Aussprache
- Einfache Sätze; Verzicht auf Passivformen und unpersönliche Formulierungen
- Arbeitsanweisungen immer in schriftlicher und mündlicher Form



- Neue Fachbegriffe immer mit Artikel und Pluralform an die Tafel schreiben
- Worte der Woche...
- Verwendung von zweisprachigen Wörterbüchern
- (Fach-) Begriffe mit häufig verwendeten Verben anschreiben: z.B. „eine Versicherung abschließen“, „einen Hut aufsetzen“....
- Verschiedene Sozialformen praktizieren
- Keine Ein-Wort-Antworten akzeptieren, sondern auf Vollständigkeit der Sätze bestehen
- Im Kollegium einheitliche Korrekturzeichen und einen einheitlichen Bewertungsschlüssel für sprachliche Richtigkeit vereinbaren.

Weitere Hilfen bestehen

- im Einbezug des Sprachenzentrums
- in der Erstellung des „personenbezogenen Lernplans“
- in der intensiven Lernberatung durch den Lernberater
- in der Nutzung der Bibliotheken des Sprachenzentrums, der OEW und des P.I.
- im Einsatz der Interkulturellen Mediatoren
- in der Nutzung der Ressourcen der DAZ – Ausbildung

Dieses Kapitel wurde mit 1.000,00 € eröffnet und blieb unverändert. Bis zum Ende des Jahres wurden 86,52 € zweckgebunden und ausgegeben. Der Betrag von 913,48 € fließt in den Verwaltungsüberschuss und wird im neuen Jahr auf dem Kapitel wieder vorgesehen.

#### **Kapitel 2050 Ausgaben für mehrtägige Projektfahrten 17.380,50**

Ogleich die mehrtägigen Projektfahrten große Organisationen erfordern und auch für die Eltern eine zusätzliche finanzielle Belastung sind, rechnen sie sich, weil sie sich vor allem anderen auf das soziale Gefüge der Klasse positiv auswirken und somit wieder das Lernen positiv beeinflussen. Im Übrigen weiß man mittlerweile allzu gut, dass 70% von dem, was Kinder wissen, nicht von der Schule kommen, sondern vom Umfeld und von der Familie. Das Lernen bezieht sich keinesfalls nur auf die Aneignung von Wissensbeständen, sondern auch auf die Bildung der Persönlichkeit. Sobald sich die Schüler/innen außerhalb ihrer Schule befinden, verhalten sie sich anders und müssen sich in der Gemeinschaftsfähigkeit üben.

Im vergangenen Haushaltsjahr wurden mehrere mehrtägige Projektfahrten, die von den Eltern/Schülern vorgeschlagen und vom Schulrat genehmigt worden waren, durchgeführt. Die Ziele waren Vicenza, Petersberg, Wien, settiamana azzurra in Cesenatico und die Erlebnisschule Langtaufers. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 17.380,50 €, welche zur Gänze von den Eltern übernommen wurden. Der Restbetrag von 809,31 € wird im Jahr 2016 erneut auf diesem Kapitel eingebaut.

#### **Kapitel 2070 Ausgaben für Hilfsprojekte aufgrund von Spenden und anderen Aktionen der Schule 0,00 €**

Es wurden keine Ausgaben auf diesem Kapitel getätigt.

#### Kategorie 5 Schulfürsorge

#### **Kapitel 5010,01 Erwerb von Schulbüchern – Grundschule 13.763,31 €**

Einige Fachbereiche brauchen das Schulbuch nicht, weil sie sehr praxisbezogen sind. Es sind dies die Fächer Kunst, Musik, Sport, Technik und Kunst, Geschichte, Geografie und Naturwissenschaften. Für das Fach Deutsch wurden aufgrund der Neueinführung „ABC der Tiere“ viele Schulbücher, Arbeitshefte und Lesebücher angekauft. Für die Fächer Religion, Italienisch und Mathematik wurden die notwendigen Ergänzungen angekauft.

Der ursprüngliche Betrag für den Ankauf von Schulbüchern für die Grundschule wurde mit 18.018,00 € angesetzt. Dieser konnte aufgrund des Verwaltungsüberschusses um 2.804,21 € aufgestockt werden. An Schulbüchern und alternative Lehrmittel wurden 13.054,97 € ausgegeben, 708,34 € werden als Rückstand geführt und der Restbetrag von 7.058,90 € fließt in den Verwaltungsüberschuss.

**Kapitel 5010,02 Erwerb von Schulbüchern – Mittelschule** **10.919,61 €**

Der ursprüngliche Betrag für den Ankauf von Schulbüchern für die Mittelschule wurde mit 15.280,00 € angesetzt und konnte um 114,24 € erhöht werden. Für den Ankauf von Schulbüchern und von verschiedenen Arbeitsheften wurde ein Betrag von 10.919,61 € ausgegeben, und 4.474,63 € fließen in den Verwaltungsüberschuss.

**Kapitel 5020 Rückvergütung von Reisekosten** **2.536,80 €**

Auf diesem Kapitel wurde kein Betrag vorgesehen. Im Laufe des Jahres konnte der Betrag von 2.536,80 € eingehoben werden. Der gesamte Betrag wurde den Eltern ausbezahlt.

**Kapitel 5030 Ausgaben für Initiativen, Tätigkeiten und Projekte im Rahmen der Familienförderung** **1.249,31 €**

Bereits zu Beginn des Jahres wurde hier ein Betrag von 1.676,55 € vorgesehen. Für die Nachmittagsbetreuung der Kinder mit Beeinträchtigungen wurden Honorare bezahlt und zwar im Betrag von 1.249,31 €. Der Restbetrag von 427,24 € fließt in den Verwaltungsüberschuss und wird im Jahr 2016 erneut auf diesem Kapitel zweckgebunden.

Kategorie 6 Reservefonds

**Kapitel 6010 Reservefonds** **0,00 €**

Der auf diesem Kapitel vorgesehene Betrag von 2.500,00 € wurde während des Haushaltsjahres nicht angetastet, und wird dem Verwaltungsüberschuss zugeführt.

**Titel 3 - Ausgaben aufgrund von Durchlaufkonten**

**Kapitel 9010 Rückbehalte für Sozialabgaben und Steuerabzüge** **2.000,00 €**

Die von den Honoraren zurückbehaltenen Steuern in Höhe von 444,94 € wurden zur Gänze vor Abschluss des Haushaltsjahres an die betreffende Steuerbehörde überwiesen.

**Kapitel 9020 Fonds für den Ökonomatsdienst** **2.000,00 €**

Auf diesem Kapitel wurde über den gesamten Betrag von 2.000,00 € verfügt, somit war der Ausgleich zwischen dem endgültigen Ansatz und der Anlastung gegeben.

**Kapitel 9030 Hinterlegungen und Verschiedenes** **0,00 €**

Aus diesem Kapitel wurden im Laufe des Jahres 2015 keine Ausgaben getätigt. Der Betrag blieb deshalb unverändert.

**Kapitel 9040 Überweisung des Anteils der Gemeinden für die Vergabe von Schulräumen** **0,00 €**

Aus diesem Kapitel wurden im Laufe des Jahres 2015 keine Ausgaben getätigt.

**Kapitel 9050 Überweisung der Mehrwertsteuer (MwSt.) aufgrund Art.1, Absatz 629, Buchstabe b)** **17.779,17 €**

Aus diesem Kapitel wurden im Laufe des Jahres 2015 die MwSt. eingezahlt. 915,38 € wird als Rückstand geführt. Der Restbetrag schein als Minusausgabe von 8.620,83 € auf.

### Verwaltungsüberschuss 2015

#### Geringfügige Einnahmen

Kapitel	Beschreibung des Kapitels	Betrag €
1020	Aktivzinsen auf Kassenbestände	-197,26
2020	Zuweisung Lehr- und Verwaltungsbetriebe – Sonderzuweisung	5.500,00
2030	Zuweisung Ankauf Schulbücher	-2.165,45
3010	Finanzierung von Seiten der Gemeinde für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb	55,00
4020	Beiträge von Schülerinnen und Schüler	-6.892,11
9010	Rückbehalte für Sozialbeiträge	-1.555,06
9030	Hinterlegungen und Verschiedenes	-150,00
9050	Rückbehalte MwSt.	-8.620,83
<b>Summe der geringeren Einnahmen</b>		<b>-14.025,71 €</b>

#### Geringerer Ausgaben:

Kapitel	Beschreibung des Kapitels	Betrag €
1010	Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb	5.244,43
1030	Fond für Repräsentationsausgaben	153,42
1040	Ausgaben für Prozesskosten	2.000,00
2010,01	Ausgaben für Verbrauchsmaterialien	5.107,93
2010,02	Ausgaben für Lehrmittel	5.128,30
2010,05	Ausgaben für Gesundheitsprojekte	332,43
2010,06	Ausgaben für Projekte II. Sprache	4.021,45
2010,08	Ausgaben für Instandhaltung	1.251,10
2010,09	Ausgaben für Lehrausgänge und Lehrausflüge	1.449,25
2010,10	Ausgaben für Schwimmkurse	4.596,85
2010,11	Ausgaben für Reinigungsmaterialien, -geräte, Dienstkleidung	1.098,94
2020,01	Ausgaben für Bücher	2.564,91
2020,02	Ausgaben für Medien, Tageszeitungen, Zeitschriften	1.520,13
2030	Ausgaben für Expertenunterricht	4.707,92
2040	Ausgaben für Integration	506,58
2045	Ausgaben für Migration	913,48
2050	Ausgaben für Lehrfahrten	809,31
5010,01	Erwerb von Schulbüchern Grundschule	7.058,90
5010,02	Erwerb von Schulbücher Mittelschule	4.474,63
5030	Ausgaben für Initiativen, Tätigkeiten und Projekte im Rahmen der Familienförderung	427,24
6010	Reservfonds	2.500,00
9010	Rückbehalte Sozialabgaben und Steuerabzüge	1.555,06
9030	Hinterlegungen und Verschiedenes	150,00

9050	Überweisung MwSt.	8.620,83
2010,02/2013	Ausgaben Geräte und Lehrmittel	108,46
2020,01/2013	Ausgaben für Bücher	76,39
2045/2013	Ausgaben für Migration	19,55
5010,01/2013	Erwerb für Schulbücher - Grundschule	83,42
2010,01/2014	Ausgaben Verbrauchsmaterialien	230,77
2010,02/2014	Ausgaben Geräte und Lehrmittel	1.353,73
2010,11/2014	Ausgaben für Reinigungsmaterialien, -geräte, Dienstkleidung	122,00
2020,01/2014	Ankauf Büchern	92,61
2020,02/2014	Ankauf Zeitschriften	76,90
2030/2014	Ausgaben Referenten	958,00
2040/2014	Ausgaben Integration	66,29
2045/2014	Ausgaben Migration	137,14
5010,02/2014	Erwerb von Schulbücher Mittelschule	318,90
<b>Summe geringere Ausgaben</b>		<b>69.837,25 €</b>

Zusammenfassung:

<b>Summe geringere Ausgaben</b>	<b>+69.837,25 €</b>
Summer höhere Einnahmen	<b>-14.025,71 €</b>
<b>Verwaltungsüberschuss 2015</b>	<b>55.811,54 €</b>

Die Schuldirektorin

Die Schulsekretärin

Dr. Elisabeth Flöss

Oberhauser Petra

Brixen, am 06. April 2016